Urlaub der Gefühle

nach langer Pause geht es wieder weiter

Von Azahra

Kapitel 3: 3.Kapitel

Danke für die Kommis und hier ist das 3. Kapitel. Wie versprochen ist hab ich es länger geschrieben.
Viel Spaß beim lesen!

3.Kapitel

„Maron steh auf unsere Flugzeug fliegt in 2 Stunden“ rief Chiaki und hämmerte gegen Maron´s Tür. Maron ging aus dem Bett und öffnete verschlafen die Türe. „Chiaki es ist 3 Uhr morgen, was willst du?“ fragte Maron und gähnte. „Maronmäuschen unser Flugzeug geht in 2 Stunde würdest du dich bitte umziehen?“ sagte Chiaki. „WAS?! In 2 Stunden und du Idiot weckst mich nicht?!“ schrie ihn Maron an. Chiaki schob Maron in die Wohnung schloss die Tür. „Nicht so laut, sonst hören uns noch die Nachbarn“ sagte Chiaki und legte seinen rechten Zeigefinger auf Maron´s Lippen. Maron verstummt und wurde rot. „Also zieh dich um und dann fahren wir zum Flughafen, ja?“ sagte Chiaki. Maron nickte und verschwand im Schlafzimmer, wo sie vorsichtshalber die Tür abschloss. Chiaki setze sich auf das Sofa und machte die Augen zu. <Juhu, 2 Wochen lange mit meinen Engel ganz alleine, da fällt mir bestimmt was ein< dachte sich Chiaki mit einen hinterlistigen Grinse. „Äh…Chiaki wieso Grinst du so?“ fragte Chiaki. Chiaki riss die Augen auf und sah Maron an die ganz dicht vor seinem Gesicht stand. „Ich hab an dich gedacht, meine Süße“ sagte Chiaki und lächelte Maron an. Maron wurde rot und sah auf dem Boden. „Maron?? Siehst du mich bitte mal kurz an?“ fragte Chiaki. Maron sah Chiaki ins Geicht und plötzlich küsste er sie. So verharrten die beiden 2 Minuten lang, bis Chiaki sich wieder von Maron löste. „Los gehen wir, Süße“ sagte Chiaki und ging aus der Wohnung. Maron dicht gefolgt mit dem Koffer in der reckten Hand.

„Guten Flug“ sagte die Frau am Schalter als Chiaki und Maron ihren Koffer abgaben. „Maron eine Frage? Was hast du eigentlich alles in den Koffer drin?“ fragte Chiaki als sie die Rolltreppe nach oben fuhren. „Das geht dich gar nichts an“ sagte Maron. „Sehe ich irgendwas vielleicht einmal davon?“ fragte Chiaki und grinste Maron an. „CHIAKI!!. Du eingebildeter Macho, hör auf mich mit Fragen zu löchern oder du kannst alleine Fliegen“ gab Maron wütend zurück. „Okay“ sagte Chiaki fröhlich.

„Du Chiaki ich geh mal kurz auf die Toilette, ich komm gleich wieder“ sagte Maron und

ging Richtung WC. Als sie aus dem WC ging standen schon neben dem Eingang 3 Jungs zwischen 17-20. „He, willst du kurz mitkommen, wir wollen dir was zeigen“ sagte einer von ihnen und nahm Maron an der. „He, lass mich los“ sagte Maron und versuchte sich loszureißen. „Stell dich nicht so an, wir tun dir schon nichts“ sagte ein andere der dreckig Lachte. <Wo ist Chiaki wenn man ich einmal braucht< dachte sich Maron panisch. „He, lass sie los“ sagte plötzlich Chiaki der hinter den Junge stand der Maron festhielt. „Wer sagt das denn?“ sagte der Jung und drehte sich um. „Wenn du meine Freundin nicht sofort loslasst dann lebst du nicht mehr lange“ sagte Chiaki und packte ihm am Kragen und seine Augen funkelten. „O…Okay du hast gewonnen“ sagte der Junge und ließ Maron los, die zu Chiaki rannte. Die 3 Jungs verschwanden. „Ist dir auch nicht passiert?“ fragte Chiaki besorgt. Maron schüttelte den Kopf und stelle sich auf die Zehenspitzen und gab Chiaki einem Kuss auf die Wange und flüsterte „Danke“. „Ding Dong. Passagiere des Fluges 432 nach Paris sollten zu Schalter 4 kommen. Ich wieder Passagiere des Flugzeuges 432 nach Paris sollen an Schalter 4 kommen“. „Oh das sind wir los komm Chiaki“ sagte Maron und ging mit Chiaki zu Schalter 4 wo sie dann ins Flugzeug einstiegen. Chiaki und Maron hatten eine zweier Sitz Maron saß am Fenster und schaute auf die Flugbahn wo daneben gerade ein Flugzeug landete. „Äh…Chiaki bist du schon einmal geflogen?“ fragte Maron ängstlich. „Ja wieso fragst du?“ fragte Chiaki und sah Maron besorgt an die sich inzwischen an seinen linken Arm festgekrallt hatte. „N…nur so“ stotterte Maron. „Hast du Angst?“. Maron nickte. Chiaki ging zu Maron Ohr runter und flüsterte hinein „Wenn du Angst hast darfst du mich so viel wie du willst beschlagnahmen“ und gab Maron einen Kuss auf die Wange. Maron wurde rot und nickte.

Nach einer Stunde schlief Maron ein und legte unbewusst ihren Kopf auf Chiaki´s linke Schulter. Chiaki drehte seinen Kopf nach links und lächelte Maron sanft an. <Sie sieht so niedlich aus wenn sie schläft< dachte sich Chiaki und strich Maron ein paar Strähnen aus dem Gesicht. Auf einmal Seufzte Maron und kuschelte sich an Chiaki´s Brust. Chiaki sah Maron erst verwundert an, aber dann legte er den Arm um sie und schlief auch bald ein.

Maron, wach auf“ sagte Chiaki und schüttelte Maron wach. Maron machte verschlafen die Augen auf und sah in die braunen Augen von Chiaki. „Was ist denn los?“ fragte Maron und gähnte. „1. Wird sind gelandet und 2. Würdest du mich bitte loslassen damit ich aufstehen kann?“ fragte Chiaki und lächelte Maron an. Maron fiel es jetzt gerade auf das sie eng an Chiaki gekuschelt war. Sie ließ ihn sofort los. <Wie Peinlich> dachte sich Maron. „E…es tut mir leid“ sagte Maron leise. Chiaki sah sie erst verwundert an und sagte dann lachend „Es muss dir nicht leid tun, das kannst du ruhig öfter machen“. Maron wurde rot und folgte Chiaki aus dem Flieger.

„Äh Chiaki eine Frage: Wie kommen wir ins Hotel?“ fragte Maron als sie ihre Koffer hatten und aus dem Flughafen raus gingen. Chiaki kratzte sich am Kopf und sagte „Keine Ahnung. Ich glaube das wir mit einem Bus oder so fahren müssen“. <Na toll> dachte sich Maron. „Los komm da vorne ist eine Bushaltestelle, dort können wir warten“ sagte Chiaki und ging mit Maron zu der Haltestelle. Sie setzten sich auf die Bank und warteten auf den Bus.
Als der Bus kam stiegen Chiaki und Maron ein und setzten sich gleich auf die ersten beiden freien Plätze. „Äh…Chiaki wie heißt eigentlich das Hotel?“ fragte Maron die aus dem Fenster sah. „Ich glaube: Hotel Amor (Mir fiel kein bessere Name ein).

„So das sind wird“ sagte Chiaki als Maron und er vor dem Hotel standen. „Äh…Chiaki ist es vielleicht möglich dass das ein Pärchenhotel ist, oder?“ sagte Maron und sah Chiaki schief an. „Wie kommst du den darauf?“ fragte Chiaki verwundert. „Bist du blind oder was? Oder siehst du die Knutschendenpärchen nicht, die in das Hotel rein gehen?“ sagte Maron und zeigte auf dem Hoteleingang. „Hehe, ist ja auch egal los gehen wir rein“ sagte Chiaki und nahm Maron´s Hand. <Ich glaube langsam immer mehr das er genau an DIESEN Gewinnspiel teilnehmen müsste, weil er mich dann als seine Freundin ausgeben kann< dachte sich Maron und warf Chiaki einen bösen Seitenblick zu als die beiden Richtung 3.Stockes gingen. „149…150…ah 151“ sagte Chiaki und sperrte das Zimmer auf. Das Zimmer war riesengroßen. Es hatte ein Bad, eine kleine Küche, eine riesiger Wohnzimmer mit einem Balkon und ein Schlafzimmer mit einem Doppelbett. „Sie gemütlich aus“ sagte Chiaki und setzte sich auf die Couch. Maron ging ins Schlafzimmer und räumte die Sachen aus ihren Koffer in einen Kleiderschrank. Plötzlich umarmte sie Chiaki von hinten und sagte „Kann ich dir vielleicht helfen, Süße?“ und gab Maron einen Kuss in den Nacken. Maron wurde rot und sagte „Ja, lass mich los und räum deine Sachen ein“. Chiaki ließ Maron, auch wenn gegen seinen Willen, los und räumte seine Sachen in einem Kleiderschrank.

„Wie sollten uns schlafen legen“ sagte Chiaki. Maron nickte und ging ins Bad. Chiaki zog sich bis auf die Boxershorts aus und legte sich ins Bett. Maron kam ins Schlafzimmer. Sie hatte ein schwarzes Nachthemd an und legte sich zu Chiaki ins Bett. Kaum lag sie dir legte Chiaki den rechten Arm um ihren Bauch und zog sie zu sich. „Ch…Chiaki was soll das werden wen es fertig wird?“ fragte Maron. „Na was den wohl? Ich will mit dir Kuscheln“ sagte Chiaki und kuschelte sich fest an Maron. „Chiaki, wenn du mich nicht sofort loslasst dann bring ich dich um“ sagte Maron in eine Mordlustigenstimmung als Chiaki anfing ihren Nacken mit Küssen zu übersähen. „Ich denk nicht mal im Traum dran. Den im Traum denk ich die ganze Zeit an dich, Süße“ sagte Chiaki und drehte Maron zu sich um die inzwischen rot wie eine Tomate war und Chiaki anstarrte. Chiaki schloss die Augen nährte sich Maron´s Lippen. Als er sie küsste wollte Maron ihn wegstoßen doch ihre Arme gehorchten ihr nicht. Chiaki beendete den Kuss und sagte „Gute Nacht, mein Engel“ und drehte sich um, um zu schlafen. Maron starrte an die Decke. <2 Woche, 2 verdammte Wochen muss ich mit diesem Macho hier sein. Ich verfluche den Menschen der Chiaki zum Gewinner gemacht hat. Wenn ich den jemals sehe, dann ist der tot< dachte sich Maron die aber nach diesen Gedanken einschlief.

So das war das 3.Kapitel ich hoffe es hat euch gefallen, und ich bekomme viele Kommis.
Ciao eure Kairiki :)